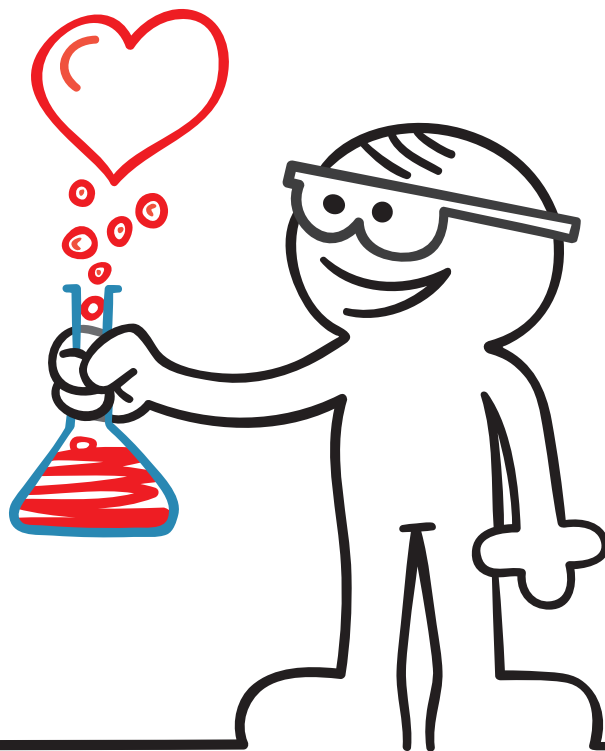




DER ONLINE-DATING-MARKT IN ÖSTERREICH 2014-2015



Mit den aktuellen Trends und Entwicklungen der Datingbranche:
Nutzer – Anbieter – Umsatz – Technologie

Online-Partnersuche 2015: Dating „around the clock“

Die Beschleunigung unserer Kommunikationsprozesse prägt – getrieben von Smartphone, WhatsApp & Co. – auch das Verhalten der Singles beim Online-Dating: Geflirtet und nach einem Partner gesucht wird heute *überall* und *immerzu*. Man erwartet vom Gegenüber kürzere Antwortzeiten, und auch die Bereitschaft zu spontanen Treffen hat sich erhöht. Um mit dieser Entwicklung mithalten zu können, haben die Singlebörsen-Anbieter den Fokus darauf gelegt, ihre Apps technisch weiterzuentwickeln und ihr Angebot noch mehr auf die mobile Nutzung zuzuschneiden.

Diesen und weitere aktuelle Trends nehmen wir in der 5. Ausgabe unserer Analyse des österreichischen Online-Dating-Markts unter die Lupe.

1. SINGLES IM INTERNET

Von den rund 8,5 Millionen Einwohnern Österreichs hatten im Jahreschnitt 2014 etwa 1,6 Millionen zumindest zeitweise den Status „Single“ inne [1], wobei der Begriff schwammig ist: Zählt z.B. eine 72-jährige Alleinstehende noch dazu? In dieser Studie definieren wir als „Single“ Personen zwischen 18 und 65 Jahren, die nicht in einer festen Partnerschaft leben [2]. Von den österreichischen Singles bewegen sich knapp 1,4 Millionen regelmäßig im Internet und bilden damit die Hauptzielgruppe der Branche. Schätzungen zufolge kommen zu diesen noch einmal rund 25% Interessenten hinzu (insbesondere Männer), die offiziell noch „in Beziehung lebend“ sind.

2. ANBIETERLANDSCHAFT

Grundsätzlich lassen sich die Online-Dating-Angebote in 5 Bereiche kategorisieren:

- » **Klassische Kontaktanzeigen-Portale**
Mainstream-Services für die eigenverantwortliche Suche, oft mit Chat, mittleres Preissegment
Top-3: [FRIENDSCOUT24](#), [NEU.AT](#), [ZOOSK](#)
- » **Online-Partneragenturen**
Vermittlung von Lebenspartnern auf Basis paarpsychologischer Matchingverfahren, gehobenes Preissegment
Top-3: [EDARLING](#), [ELITEPARTNER](#), [PARSHIP](#)
- » **Social-Dating**
überwiegend auf mobilen Geräten genutzte Flirtservices mit jungem Publikum, unteres Preissegment (Freemium)
Top-3: [BADOO](#), [LOVOO](#), [TINDER](#)
- » **Adult-Dating**
Datingportale für erotische Kontakte (Casual-Dating, Seitensprünge, Swinger, Fetisch)
Top-3: [C-DATE](#), [JOYCLUB](#), [SECRET](#)
- » **Nischen-Singlebörsen**
spezialisiert auf engere Zielgruppen wie Senioren, Alleinerziehende, Mollige, Homosexuelle ...

In Österreich gibt es einige Hundert dieser Portale, die meisten sind jedoch kleine Kontaktanzeigen-Seiten. Immerhin 20 Anbietern ist es in der Vergangenheit gelungen, über 100.000 Mitglieder zu gewinnen. Abgesehen von [LOVE.AT](#) und [WEBSINGLES.AT](#) wird die Szene allerdings von ausländischen, vornehmlich deutschen Playern beherrscht.

Stichwort „Mobile-Dating“

Die Trennung von *Online-Dating* und *Mobile-Dating* ist in unseren Augen hinfällig. Die etablierten Online-Dating-Player bieten heute selbstverständlich auch mobile Seiten und eine ergänzende App, die meisten ehemaligen „mobile-only“ unter den Datingservices haben mit einer Webseite nachgezogen.

Der Kunde erwartet inzwischen, dass der Anbieter seiner Wahl *überall*, *nonstop* und *mit allen Medien* erreichbar ist. Wir fassen daher unter dem Begriff „Online-Dating“ beide Spielarten zusammen.

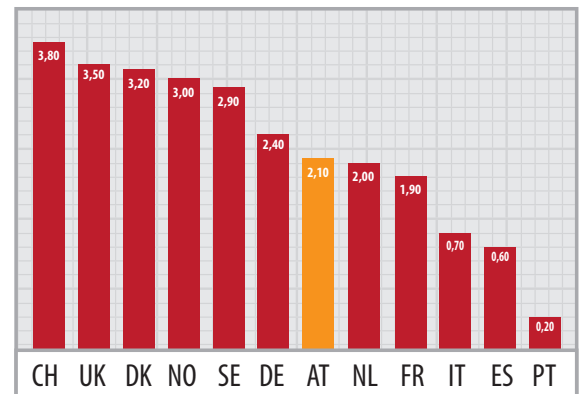
Auch eine separate Berechnung des Umsatzes über mobile Endgeräte ist wenig sinnvoll, da ein Großteil der Nutzer vom Erstkontakt bis zum Kauf zwischen „online“ und „mobile“ hin- und herspringt: Weit über 50% aller Logins erfolgen heute mobil, über 75% der Umsätze werden aber aufgrund der Skepsis gegenüber mobilen Zahlungsmethoden weiterhin am PC getätigt.

3. ONLINE-DATING-USER: ZUWACHS DURCH „NEUGIERIGE“

Der Boom der Internet-Partnersuche begann in Österreich im Jahre 2002. In diesem Jahr waren erstmalig mehr als 100.000 Single-Profil im Netz. Aktuell begeben sich monatlich rund 690.000 Österreicher online auf Partnersuche, etwa 20% mehr als noch vor drei Jahren. Der Zuwachs an ‚Neu-Datern‘ wird besonders durch Social-Dating-Services wie **LOVOO** und **BADDOO** erzielt. Ihnen ist es gelungen, ganz neue Zielgruppen wie etwa die 18+Dater oder Singles mit Migrationshintergrund zu erschließen und darüber hinaus auch potenziell interessierte Singles zu motivieren, die Flirt-App ohne ein klares Partnersuche-Ziel einfach ‚auszuprobieren‘.

Hinzu kommen monatlich weitere 380.000 Nutzer im Bereich ‚Adult-Dating‘ sowie rund 40.000 Nutzer von Gay-Dating-Services.

Umsatz pro Einwohner in Euro

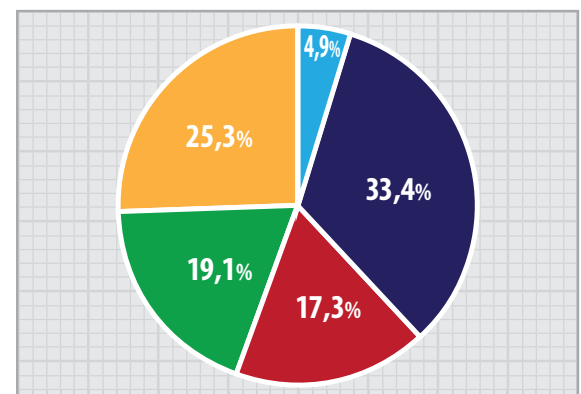


4. UMSATZENTWICKLUNG: SINGULÄRE AKZENTE

Der Gesamtumsatz der Branche hatte sich nach wachstumsstarken Anfangsjahren und einer etwas schwächeren Konjunktur ab 2011 zuletzt bei rund 17 Millionen Euro pro Jahr eingependelt. Für 2014 ist ein Sprung auf 17,9 Millionen Euro zu verzeichnen. Hintergrund:

- » Die Singlebörsen-Anbieter haben in technischer und verkaufpsychologischer Hinsicht Lernfortschritte bei ihren mobilen Anwendungen gemacht. Auf diese Weise ist es ihnen gelungen, erstmals auch nennenswerte Umsätze über die „Smartphone-Singles“ zu generieren, obgleich die Dater bei der mobilen Nutzung eine deutlich geringere Zahlungsbereitschaft zeigen als über PC und Notebook.
- » Einzelne etablierte Player wie **PARSHIP** oder **LOVOO** haben verstärkt in Marketingkampagnen investiert und damit nicht nur den Werbedruck innerhalb der Branche angekurbelt, sondern auch ein deutliches Umsatzplus vor den Mitbewerbern aus der zweite Reihe erzielt.

Marktanteil (monatl. Nutzer)



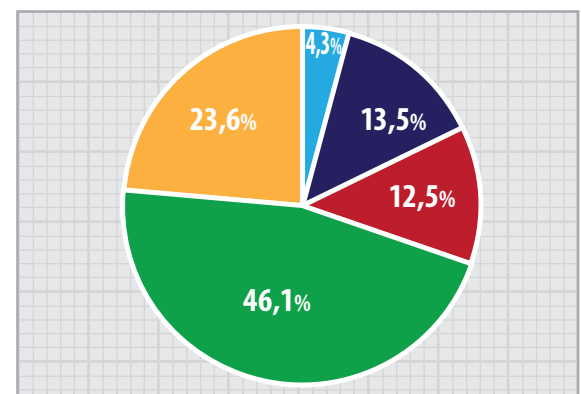
5. BRANCHENTRENDS 2014/2015

Auf dem deutschsprachigen Singlebörsenmarkt wurde 2014 und 2015 Jahr kräftig verkauft, gekauft und fusioniert. Große Player wie **FRIENDSCOUT24** und **NEU.AT** haben ihren Mitgliederbestand bereits verschmolzen. Auch **PARSHIP** will sich mit **ELITEPARTNER** verheiraten; die Nummer 1 und 2 am Markt warten aktuell nur noch auf grünes Licht vom Kartellamt. Die größere Auswahl an potenziellen Partnern ist positiv für die Singles, macht umgekehrt aber den Portalen mittlerer Größenordnung das Leben schwer.

Der aktuell breit in den Medien diskutierte **ASHLEYMADISON**-Hack, von dem auch mehrere 10.000 Österreicher betroffen sind [3], hat – soweit wir es absehen können – keinen besonderen Impact auf das Marktsegment ‚Adult-Dating‘. Das Vertrauen der Nutzer in Bezug auf Erfolgchancen und Datensicherheit scheint unbeeinträchtigt geblieben zu sein.

Der österreichische Online-Dating-Markt wird nach wie vor fest von den Etablierten beherrscht: die hochpreisigen Qualitätsanbieter im Bereich der „seriösen“ Partnersuche, für die v.a. Singles über 30 Jahre gerne zahlen. Die Big-5 der Branche **C-DATE**, **eDARLING**, **ELITEPARTNER**, **FRIENDSCOUT24** und **PARSHIP** erzielen zusammen über 60% des Gesamtumsatzes.

Marktanteil (Umsatz)



- Social-Dating
- Kontaktanzeigen
- Partnervermittlungen
- Adult-Dating
- Nischenanbieter

ÜBER DIE STUDIE

Die vorliegende Studie „Der Online-Dating-Markt in Österreich 2014/2015“ ist Bestandteil einer jährlich aktualisierten Analysenreihe zum Online-Dating im deutschsprachigen Raum. Sie hat sich seit dem Jahr 2004 als einzig seriöse Marktbetrachtung in der Branche etabliert. Die Zahlen basieren auf Marktforschungsergebnissen, Internet-Trafficanalysen und vor allem den direkten Gesprächen mit dem Management der führenden Anbieter.

ÜBER SINGLEBOERSEN-VERGLEICH.AT

SINGLEBOERSEN-VERGLEICH.AT ist ein kostenloses Informationsangebot mit den Schwerpunkten:

- » Test und Bewertung von Online-Dating-Angeboten
- » Ratgeber-Magazin für Einsteiger und Fortgeschrittene

Mehr als 300.000 Singles aus Österreich fanden seit 2004 über dieses Portal ihre Mitgliedschaften in geeigneten Singlebörsen. Empfehlungen, Interviews oder Auszüge der Testergebnisse wurden mittlerweile in über 100 Presse-, TV- und Radiosendungen veröffentlicht.

ÜBER METAFLAKE

Das metaflake-Network mit Stammsitz in Köln sowie Büros in der Schweiz und London beschäftigt 12 feste Mitarbeiter und unterhält Singlebörsen-Vergleiche in mittlerweile 14 Ländern.

QUELLEN:

- [1] „Lebensformen nach Alter im Jahresdurchschnitt 2014“, „Ehescheidungen 2014“, Statistik Austria 2015
- [2] In Anlehnung an die groß angelegte „Single-Studie“ von PARSHIP aus dem Jahr 2005
- [3] Die Analyse der aktuellen Mitgliederdatenbank ergibt für Österreich 79.312 aktive Profile, die Zahl wurde bereits um die Anzahl der Fakes bereinigt – Metaflake September 2015

Hinter dieser Studie steht
Singlebörsen-Vergleich.at



-  singleboersen-vergleich.at
-  singleboersen-vergleich.de
-  singleboersen-vergleich.ch
-  guide-sites-rencontres.fr
-  guida-incontri.it
-  sitios-encuentros.es
-  dejting-experten.se
-  nettdating-eksperten.no
-  netdating-ekspert.dk
-  leadingdatingsites.co.uk
-  datingsitesreviewed.com
-  sites-encntros.com.pt
-  central-encontros.com.br
-  datingsitesreviews.com.au

Copyrightvermerk und Haftungsausschluss:

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Verfasser unzulässig. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung sowie Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Dieses Werk wurde nach bestem Wissen erstellt, Irrtümer und Druckfehler können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Die Verfasser übernehmen keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der dargestellten Informationen. Dies bezieht sich auf eventuelle Schäden materieller oder ideeller Art Dritter, die durch die Nutzung dieses Werkes verursacht wurden.

WWW.SINGLEBOERSEN-VERGLEICH.AT



Ihr Ansprechpartner:
Daniel Baltzer

metaflake
metaflake AG
Bahnhofstr. 4
CH-9630 Wattwil

Tel.: +41 (79) 551 00 52
Mail: gf@metaflake.net